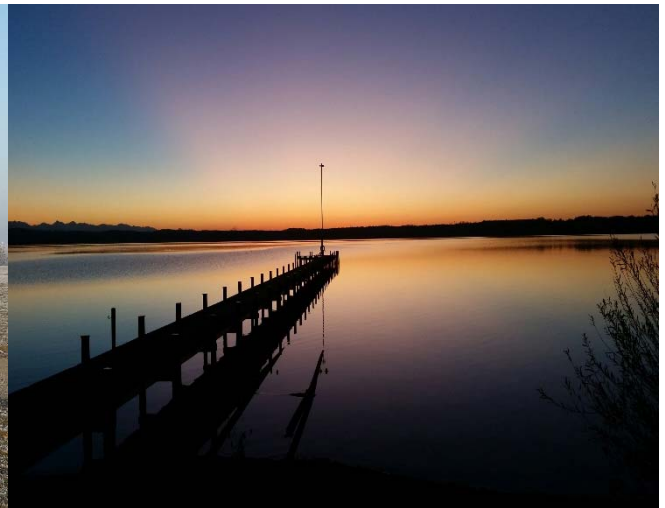




# Erholungsflächenverein

Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete  
in den Landkreisen um München e.V.

## Jahresbericht 2016



Inhalt:

Vorbemerkung

Der Verein im Jahr 2016

Mitglieder – Mitgliederversammlung – Vorstand – Geschäftsstelle

Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2016

Ausbau

Ausblick auf das Jahr 2017

## Vorbemerkung

Der gemeinnützige "Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete in den Landkreisen um München e.V." wurde am 22.12.1965 auf Initiative der Landeshauptstadt München und der Landkreise München und Starnberg gegründet. Gründungsmitglieder waren die Landeshauptstadt sowie die Landkreise Dachau, Freising, Fürstenfeldbruck, München, Starnberg und Wolfratshausen.

Über 50 Jahre ist der Verein nun im Großraum rund um München tätig, um mit den Beiträgen seiner Mitgliedsgebietskörperschaften für die Allgemeinheit Erholungsgebiete in der freien Natur zu schaffen und dauerhaft zu erhalten. Er gilt europaweit als Musterbeispiel für eine funktionierende und erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit.

Der Verein hat mittlerweile 66 Landkreise, Städte und Gemeinden als Mitglieder. Der Grundbesitz liegt gegenwärtig bei fast 7 Mio. qm, investiert wurden im Bereich der Mitglieder bisher fast 80 Millionen Euro.

Die Nachfrage nach gut und schnell erreichbaren, qualitativ hochwertigen Möglichkeiten zur Naherholung ist in einer prosperierenden Region wie der um München nach wie vor ungebrochen und wird, betrachtet man die Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung in der Landeshauptstadt und den umliegenden Landkreisen, weiter zunehmen. Eine Fülle von Aufgaben liegt auch zukünftig vor dem Verein.

Neben der Planung notwendiger Sanierungen älterer Erholungsgebiete, von denen einige nun schon mehrere Jahrzehnte intensivster Nutzung hinter sich haben, stehen in den kommenden Jahren an:

- Die Weiterführung der Generalsanierung des Erholungsgebietes Karlsfelder See,
- Die weitere Sanierung des Erholungsgebietes Kranzberger See,
- der Bau des Erholungsgebietes Böhmerweiher,
- die weiteren Bauabschnitte des Erholungsgebietes Hollerner See,



**Karlsfelder See 1972**

- die weiteren Bauabschnitte des Erholungsgebietes Pullinger Seen,
  - der zweite Bauabschnitt des Erholungsgebietes Pucher See,
  - der zweite Bauabschnitt des Erholungsgebietes Haager See,
  - die weiteren Planungen im Bereich des Erholungsgebietes Oberndorf,
  - die weitere Förderung des Radverkehrs
- und vieles mehr.

Nähere Informationen zum Erholungsflächenverein und unserem Angebot finden Sie auch im Netz unter [www.erholungsflaechenverein.de](http://www.erholungsflaechenverein.de).

Der Erholungsflächenverein investierte bis zum Jahresende 2016 **rd. 72,4 Mio. Euro**.

Hiervon entfielen auf

- Grunderwerb rd. EUR 17,5 Mio.,
- Pachtzahlungen rd. EUR 6,9 Mio. und auf
- Ausbaumaßnahmen rd. EUR 48,0 Mio.

Welche Summen für die einzelnen Erholungsgebiete bzw. die Radwege aufgewendet wurden, kann der Übersicht über „Grundbesitz und Investitionen“ des Vereins in der jeweils aktuellen Fassung entnommen werden.

Die „Maßnahmenkarte“ zeigt deren räumliche Verteilung auf.

Die Übersicht „Grundbesitz und Investitionen“ sowie die „Maßnahmenkarte“ können ebenfalls über die Internetseite des Erholungsflächenvereins abgerufen werden.

Nachstehend die Einnahmen des Erholungsflächenvereins seit seiner Gründung 1965, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Quellen:

Mitgliedsbeiträge	rd. EUR 60,8 Mio.
Staatzuschüsse	rd. EUR 15,3 Mio.
Schenkungen	rd. EUR 0,3 Mio.
Zinserträge	rd. EUR 1,9 Mio.
Sonstige Einnahmen	<u>rd. EUR 1,1 Mio.</u>
<b>zusammen</b>	<b>rd. EUR 79,4 Mio.</b>

Von dieser Summe wurde, einschließlich der Rücklage des Vereins, seit 1965 lediglich ein Betrag in Höhe von rd. 6,8 Mio. EUR<sup>1</sup> nicht dem unmittelbaren Vereinszweck, also dem Grunderwerb, dem Ausbau von Erholungsgebieten und dem Radwegenetz zugeführt.

Er musste z.B. für die Ausübung des Wasser-Rettungsdienstes, für Versicherungen, Veröffentlichungen, den Auftritt des Vereins im Netz, Planmaterial u. a. m. aufgewendet werden.

Der Anteil für Personal in dieser Summe ist relativ niedrig, da dankenswerterweise die Landeshauptstadt München neben ihrem Mitgliedsbeitrag auch einen Teil der Personalkosten für die Geschäftsführung und die Finanzbuchhaltung übernimmt.

Zudem ist die Personalstärke der Vereinsgeschäftsstelle in den vergangenen Jahrzehnten mit drei Personen stets unverändert geblieben.

---

<sup>1</sup>Eine ggf. verbleibende rechnerische Differenz zwischen Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben erklärt sich aus denjenigen Mitteln, die beim Jahresabschluss schon für Investitionen gebunden, aber noch nicht ausgegeben waren.

## Der Verein im Jahr 2016

### Mitglieder

65 Gebietskörperschaften trugen 2016 ideell und finanziell den Erholungsflächenverein.

Mitglieder sind die Landeshauptstadt München, die Landkreise Bad Tölz/Wolfratshausen, Dachau, Freising, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg sowie 58 kreisangehörige Städte und Gemeinden.

### Mitgliederversammlung

Die 59. Mitgliederversammlung fand am 13.12.2016 im Gasthof Groß in der Gemeinde Bergkirchen statt.

Für den Landkreis Dachau sprach Herr Landrat Löwl ein Grußwort, für Bergkirchen begrüßte Herr Bürgermeister Landmann die Versammlung.

Der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Landrat Roth, berichtete zunächst zu den Aktivitäten des Vereins im Jahr 2016.

Frau Bürgermeisterin Schweitzer stellte im Anschluss die Gemeinde Landsberied der Mitgliederversammlung vor und ersuchte um Aufnahme in den Erholungsflächenverein. Die Gemeinde wurde daraufhin einstimmig zum 01.01.2017 als 66. Mitglied in den Verein aufgenommen. Landrat Roth hieß Landsberied im Erholungsflächenverein herzlich willkommen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde der von der Vorstandschaft in der Sitzung am 22. November 2016 vorbereitete und zur Billigung empfohlene Haushaltsplan 2017 nach Aussprache von den Mitgliedervertretern einstimmig beschlossen.



Mitgliederversammlung 2016

## Vorstand

Vorstandsmitglieder sind neben dem Vereinsvorsitzenden, Landrat Karl Roth (Landkreis Starnberg), Bürgermeister Josef Schmid (Landeshauptstadt München) und Landrat Josef Hauner (Landkreis Freising). Stellvertretende Vorstandsmitglieder sind Landrat Stefan Löwl (Landkreis Dachau), 1. Bürgermeister Werner van der Weck (Gemeinde Feldkirchen) und Frau Stadtbaurätin Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk (Landeshauptstadt München).

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist mit dem Geschäftsführer, Herrn Jens Besenthal und Frau Birgit Vizl besetzt. Frau Johanna Huber ist im Juni 2016 in Ruhestand getreten.

## Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2016

### Einnahmen

Ist-Überschuss des Vorjahres	EUR	143.300,52
Mitgliedsbeiträge	EUR	1.456.870,07
Staatszuschüsse	EUR	0,--
Zinserträge	EUR	1.545,87
sonstige Einnahmen	EUR	<u>121.223,67</u>
insgesamt:	<b>EUR</b>	<b>1.722.940,13</b>

Das Mitgliedsbeitragsaufkommen gliedert sich wie folgt:

Landeshauptstadt München	EUR	729.087,84 = 50,04 %
Mitgliedslandkreise	EUR	540.485,25 = 37,10 %
Kreisangehörige Mitgliedsgemeinden	EUR	<u>187.296,98 = 12,86 %</u>
	<b>EUR</b>	<b>1.456.870,07 = 100,00 %</b>

### Ausgaben

Pachtzahlungen	EUR	280.054,26
Grunderwerb und Nebenkosten	EUR	213.576,83
Ausbaukosten, Pläne, Gutachten	EUR	730.847,17
Zuschüsse an Rettungsgesellschaften	EUR	34.810,--
Verwaltung und vermischte Ausgaben	EUR	233.847,06
Zuführung zur allgemeinen Rücklage	EUR	<u>-,-</u>
insgesamt:	EUR	1.493.135,32
Ist-Überschuss:	EUR	<u>229.804,81</u>
	<b>EUR</b>	<b>1.722.940,13</b>

## Ausbau

Im Bereich des Erholungsgebietes **Pullinger Seen** ist seit 2010 der erste und seit 2015 der zweite Bauabschnitt in Betrieb. Beide sind gut angenommen und hochfrequentiert.



**Pullinger Seen im Sommer**

Die Errichtung des vom staatlichen Brauhaus Weihenstephan geplanten und finanzierten Kiosks hat sich bis zum Herbst 2016 erstreckt und somit mehr Zeit in Anspruch genommen, als ursprünglich vorgesehen.



**Kiosk Pulling II, Ausgabebereich, Biergarten**



**Baustelle**

Die Eröffnung wird nun zur Badesaison 2017 erfolgen. Das Gebäude einschließlich des Sanitärteils für das Erholungsgelände wurde, wie bereits im ersten Bauabschnitt der Pullinger Seen, in guter und qualitätvoller Art errichtet.

Die Verfüllarbeiten im Bereich des mittleren, bereits genehmigten dritten Bauabschnitts des Erholungsgebietes Pullinger Seen gehen wesentlich schneller voran, als bislang angenommen. Der bislang angenommene Realisierungshorizont 2025 kann sich bei dieser Entwicklung auch bedeutend verringern.



Pullinger Seen - Blick von Süden auf die Verfüllung im Mittelabschnitt

Die Herstellung der Uferlinien des zweiten Bauabschnitts unseres künftigen Erholungsgebietes **Hollerner**



**See** bei Eching im Landkreis Freising schreitet im Zuge der Verfüllarbeiten zügig voran. Die weitere Tektur der wasserrechtlichen Genehmigung für den zweiten Bauabschnitt des Geländes ist genehmigt und erweitert die Erholungsflächen nochmals um einen Strandbereich auf dem Nordufer, der sich etwa bis zur dortigen Halbinsel erstreckt. Bis 2019 wird der Erholungsflächenverein den notwendigen Grunderwerb für den zweiten Bauabschnitt weiter abwickeln.

Hollerner See, genehmigte Planung Bauabschnitte I und II





### Erholungsgebiet Hollerner See im Winter



**Schwimmbagger**

Das Kieswerk der MKU ist bereits an seinen neuen Standort an der A 9 bei Eching verlegt. Um den Kies im Bereich des ehemaligen Werksgebietes abzubauen, ist gegenwärtig noch der Schwimmbagger vor Ort. Das Gerät wird nach Abschluss der Arbeiten vor Ort zerlegt und verkauft bzw. verschrottet. Der bislang die beiden Teilflächen des Sees trennende Damm der Werkszufahrt wird anschließend im Rahmen der letzten Arbeiten 2017 rückgebaut, so dass die gesamte Wasserfläche erlebbar wird, was zu einer deutlichen Steigerung

der Attraktivität des Geländes führen wird. Das von der Gemeinde Eching für die Flächen des sog. „dritten Bauabschnittes“ entlang des Nordufers, dem ehemals geplanten Thermenstandort, sowie für die Flächen der jetzigen Bodenbörse südöstlich des Sees angestrebte Gutachterverfahren hat begonnen. Eingeladen wurden drei Landschaftsarchitekturbüros, die im Januar 2017 die Ergebnisse ihrer Überlegungen vorgestellt haben.



**Neuer Strand im ehem. Bereich des Kieswerks**

Die Vorplanung für das künftige Erholungsgebiet **Böhmerweiher** wurde zwischenzeitlich überarbeitet. 2017 ist nun vorgesehen, diese Vorplanung mit den Beteiligten abzustimmen, um mit einem einvernehmlichen Entwurf das erforderliche planungsrechtliche Genehmigungsverfahren zu beginnen.



**Böhmerweiher**



**Pflegemaßnahmen am Böhmerweiher**

Um zu verhindern, daß in der Zeit der Planungen und des Genehmigungsverfahrens die wertvollen Biotopstrukturen Schaden nehmen, hat sich der Erholungsflächenverein mit dem Bund Naturschutz und dem Landesbund für Vogelschutz über laufende Pflegemaßnahmen in den sensiblen Bereichen verständigt. Die erforderlichen Arbeiten werden nun kontinuierlich von Fachpersonal für Biotoppflege des Landesbundes durchgeführt. Die anfallenden Kosten trägt der Erholungsflächenverein.

Der im Mai 2016 begonnene Neubau der Wasserwachtstation in unserem Erholungsgebiet **Ambach** wird nach derzeitigem Stand sowohl zeitlich als auch kostenmäßig nach Plan erfolgen.



**Wasserwachtstation Ambach, Baubeginn**



**Wasserwachtstation Ambach im Bau im Sommer...**

Das Gebäude steht gegenwärtig im Rohbau einschließlich Bedachung, Türen und Fenster und wird bereits beheizt. Gegenwärtig erfolgt der Innenausbau. Sobald die Witterung es zulässt, folgen der Außenputz, die teilweise Holzverkleidung der Fassade und die Wiederherstellung der Außenanlagen.



**...und Winter 2016**

Im Erholungsgebiet **Karlsfelder See** wurden die Sanierungsarbeiten am Gelände mit der Fertigstellung



des zweiten Abschnitts der Ufersanierung fortgeführt. Hierbei ist auch, wie von der Feuerwehr gewünscht, unmittelbar neben der Wasserwachtstation eine für schwere Fahrzeuge geeignete Slip-Stelle für die Boote der Feuerwehr angelegt worden. Entlang des Ufers wurden, überwiegend in Handarbeit, Verbuschungen entfernt und das Badeufer wieder hergestellt. In einem Bereich musste aufgrund von erhaltenswerter Vegetation ein neuer Uferstreifen angelegt werden.

**Karlsfelder See, Ufersanierung**

Insgesamt 38 Laubbäume wurden im Bereich der Liegewiesen nachgepflanzt. Auch die vorhandenen Sommerstockbahnen sind im Rahmen dieses Bauabschnitts überarbeitet worden und erhielten neue Einfassungen sowie einen neuen Belag.



**Karlsfelder See, Nachpflanzungen**

Im Erholungsgebiet **Kranzberger See** wurden 2016 als weiterer Schritt der Sanierungsmaßnahmen weite Teile des direkten Uferbereichs von Sukzession befreit und wieder als Badeufer ausgestaltet.



**Kranzberger See, Wiederherstellung des Badeufers**

2017 sind Maßnahmen zur Erneuerung und Anpassung der Ausstattung des Geländes vorgesehen.



**Kranzberger See, Blick von Norden**

Wiederhergestellt wurde auch die freie Sichtbeziehung aus Richtung Kranzberg zum See.

Die Arbeiten wurden, wie schon im Vorjahr, von der Bevölkerung mit regem Interesse begleitet und fanden hohe Anerkennung und Zustimmung.

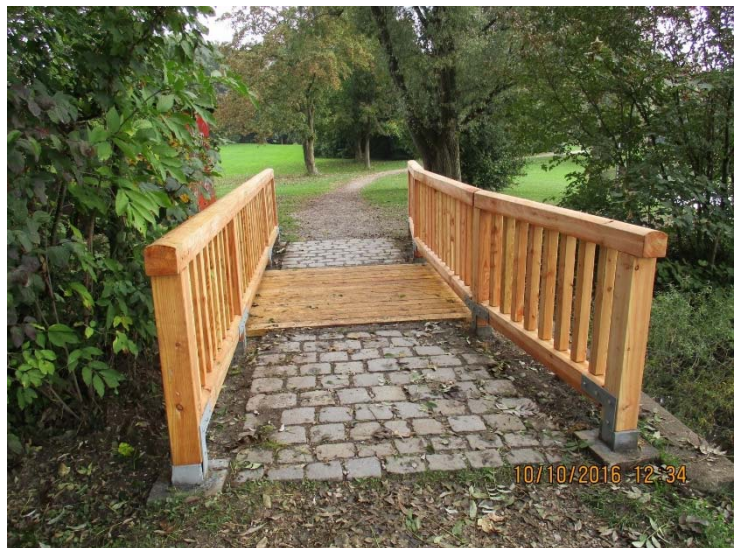
Die Sanierungsmaßnahmen sollen in den nächsten zwei Jahren abgeschlossen werden.

Von den weiteren Einzelmaßnahmen, die 2016 zur Ausführung kamen, möchte ich exemplarisch nur noch aufführen:

- Im Erholungsgebiet **Unterschleißheimer See** wurden die Brücken am Rundweg und zur Fischerklause durch Neubauten ersetzt.



**Unterschleißheimer See, Neubau Brücken**



- Im Erholungsgebiet **Dürnsteiner Brücke** beteiligte sich der Erholungsflächenverein an einem Projekt des Isartalvereins zu Erweiterung der Isarbrücke um einen Fußgängersteg.
- Für das **Erholungsgebiet Feringasee** wurden Mittel für den Ersatz der Pumpen in den verschiedenen Hebeanlagen des Geländes bereitgestellt.
- Die Beschilderung der Radroute „Ring der Regionen“ wurde weitgehend abgeschlossen.

## Ausblick auf das Jahr 2017

Auch 2017 liegen die Schwerpunkte unserer Aktivitäten bei Grunderwerb und Ausbaumaßnahmen.

Im Erholungsgebiet **Ambach** wird der Neubau der Rettungsstation bis zum Mai fertiggestellt.

Am **Karlsfelder See** ist vorgesehen, mit den Arbeiten an den beiden noch fehlenden Uferabschnitten einen wesentlichen Teil der Generalsanierung zum Abschluss zu bringen.

Am **Hollerner See** werden wir unseren Grunderwerb fortsetzen und die planerischen Voraussetzungen für den Beginn der endgültigen Herstellung des zweiten Bauabschnittes ab 2018 schaffen.



Hollerner See,  
Flächen 2. Bauabschnitt im Vordergrund, 1. Bauabschnitt links im Hintergrund

Bei den Böhmerweihern werden wir die notwendigen Genehmigungsverfahren beginnen. Am **Kranzberger See** führen wir die Maßnahmen zur Sanierung fort. Im Bereich des Radverkehrs werden wir unseren „Ring der Regionen“ der Öffentlichkeit übergeben. Nicht zuletzt sind wie stets verschiedene dringende Erneuerungsmaßnahmen in unseren Erholungsgebieten durchzuführen.

Jens Besenthal  
Geschäftsführer